

Fußball

Startelf stellt sich fast von allein auf

Bereits heute (19 Uhr) eröffnet die TuSpo Schliekum im Derby beim SC Harsum die neue Saison in der Bezirksliga 3. Die Vorbereitung der Schliekumer verlief allerdings alles andere als optimal. Hauptgrund: Nur einige Spieler konnten durchgehend trainieren. Die Verletztenliste ist schon vor dem Auftakt in der Liga lang: Steffen Krumpholz und Eren Canbulat fallen nach Operationen noch mehrere Monate aus. Hinter den Einsätzen von Aristide Wayi (Knöchel) und Neuzugang Akin Kiliçcaslan (Bänderdehnung) stehen Fragezeichen. Spielertrainer Imad Saadun (Knorpelanriss) muss ebenso passen wie Kushtrim Berisha und Houssein Ismail (beide Urlaub). „Die Mannschaft stellt sich praktisch von selbst auf. Aber wir sind nicht chancenlos und wollen mindestens einen Punkt mitnehmen“, sagt Saadun.

In der vergangenen Spielzeit standen sich die Kontrahenten noch in der Staffel 4 gegenüber – in beiden Vergleichen blieb die TuSpo ohne Gegentreffer. Auswärts erkämpfte sich der Vizemeister ein torloses Remis, zu Hause feierten die Schliekumer ein 3:0. Dennoch zählt Saadun den SC Harsum zu den Mitfavoriten auf den Titel: „Die werden sicherlich weit vorn mitmischen. Sie werden sich auch gegen uns gute Chancen ausrechnen. Wir dürfen bloß kein frühes Gegentor bekommen. Wenn wir den Gegner nicht zur Entfaltung kommen lassen, könnten wir über Konter zum Erfolg kommen.“

Immerhin kehren zwei Akteure wieder ins Team zurück: Tobias Rohde könnte im defensiven Mittelfeld aufgegeben werden, auch Luca Grupe ist nach askurierter Knöchelblessur direkt ein Kandidat für die Startelf. „Ihm fehlt noch die Spritzigkeit, aber er wird im Kader stehen“, sagt Saadun. ds

Äußerst schnelle Trennung

Rollhockey: 1. Bundesliga – Goldhausen beim SC Bison Calenberg entlassen



Nach der Trennung von Bastian Goldhausen nimmt Klaus Johansson vorerst erneut den Platz als Verantwortlicher hinter der Bande ein. Ein Bild mit doppeltem Symbolcharakter: Bisons Vorsitzender ist abermals mit Reparaturarbeiten beschäftigt. Person

VON BENJAMIN GLEUE

Erdrutsch beim SC Bison Calenberg: Gerade mal acht Wochen ist es her, dass der Club Bastian Goldhausen als neuen Trainer präsentierte – nun ist die Zusammenarbeit bereits wieder beendet. Der 28-Jährige hat bei keinem einzigen Pflichtspiel auf der Bank gesessen. „Bastian war sehr engagiert. Es gab aber Entscheidungen, die gehen so nicht“, sagt Klaus Johansson, Bisons Vorsitzender.

Goldhausen, der vom ESV Ansbach aus der 2. Bundesliga gekommen war, trat seine neue Aufgabe in Eldagsen

mit großem Eifer an. Er wollte nicht nur ein ganz neues Spielsystem einführen, in der Vorbereitung hatte er unter anderem auch einen Ernährungsplan für die Spieler erarbeitet und ein Alkoholverbot verhängt. „Das war kein Problem – auch wenn es vielleicht etwas zu viel war“, sagt Johansson. Das Fass zum Überlaufen brachte eine rein

sportliche Entscheidung: Da João Rocha und Daniel Mathews Luther nicht mit dem Team trainieren können, weil sie weit auswärts wohnen degradierte Goldhausen sie zu Reservisten – diese Maßnahme stieß beim gesamten Team und im Verein auf wenig Gegen-

Wir können auf zwei der Besten nicht verzichten.

Klaus Johansson
Vorsitzender der Bisons

liebe. „Wir können und wollen auf zwei unserer Besten nicht verzichten“, erläutert

Johansson, der Goldhausen nach Absprache mit der gesamten Mannschaft über die Trennung informierte.

Bis auf Weiteres werden nun Kapitän Milan Brandt und Torhüter Tim Richter die Trainingseinheiten leiten. Klaus Johansson soll bei den Spielen als Verantwortlicher an der Bande stehen. „Das ist nicht wirklich erstrebenswert, aber diplomatisch die beste Lösung“, sagt der Vorsitzende, der indes guter Dinge ist, bis zum Saisonstart am 5. September noch einen neuen Trainer zu finden. Erste Gespräche hat Johansson bereits geführt.

Triathlon

In Maastricht läuft es sich richtig gut

Die Ironman-Premiere in Maastricht hat auch der Sarstedter Andreas Simon zu einem neuen Rekord genutzt. Für den TKJ-Athleten war es der 40. Start über diese Distanz. Nach 10:35:39 Stunden konnte er sich über eine Steigerung um acht Minuten gegenüber dem Start vor fünf Wochen in Nizza freuen.

Schon aus der Maas stieg Simon nach 3,8 Kilometern fünf Minuten eher als bisher. Von Platz 45 der TM-45-Klasse arbeitete er sich auf der Radstrecke, die streckenweise über den Kurs der Amstel-Gold-Race der Profis auf zwei Rädern führte, auf Rang 36 vor. Die hügelige Landschaft mit immerhin 1200 Höhenmetern auf den 186 Kilometern verhinderte jedoch Topzeiten auf dem Rad.

So richtig glücklich wurde der Sarstedter allerdings erst beim Laufen, als eine hügelige 14-Kilometer-Runde dreifach absolviert werden musste. In 3:38:33 Stunden drehte Simon seine Runden, er war auf der Marathon-Distanz vier Minuten schneller als in Nizza und konnte noch 20 Rivalen seiner Altersklasse einholen. Rang 16 unter den 146 Startern der TM-45-Klasse sowie Platz 133 im 900-köpfigen Feld der Männer waren die Resultate. mab



Maastricht erweist sich als gutes Pflaster für den Sarstedter Andreas Simon. privat



Jammern nach eigener Aussage auf hohem Niveau: Koldingens neue Trainer Marco Greve (links) und René Jopek. Michelmann

Neue Trainer treffen aufeinander

Fußball: Bezirksliga 3 – Kolding SV empfängt zum Start VfL Nordstemmen

VON JENS NIGGEMEYER
UND MARKO HAUSMANN

Sicherlich, ein Trainer ist wohl nie zufrieden, darf das womöglich auch nicht sein. Das ist bei Marco Greve nicht anders als bei seinen Kollegen. Doch der Coach des Kolding SV wirkt insgesamt zufrieden, wenn er auf die ersten Wochen seiner Amtszeit zurückschaut: „Trotz aller Mängel können die Jungs aufgrund der vielen positiven Ergebnisse mit breiter Brust in die Saison starten“, sagt er mit Blick auf das erste Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den VfL Nord-

stemmen. „Wir jammern auf einem hohen Niveau.“

Tatsache sei, dass bislang noch die erwünschte Stabilität fehle: „Wir müssen defensiv besser stehen und im Zweikampfverhalten einfach cleverer und viel entschlossener werden. Und das gilt für jeden Einzelnen“, sagt Greve. Da das Offensivpotenzial und die spielerische Qualität der Mannschaft allerdings enorm hoch seien, habe das Team im Grunde trotz aktuell noch fehlender Balance immer die Chance, seine Spiele zu gewinnen. „Wir sollten es aber möglichst bereits am Sonntag hinkriegen,

kompakter zu stehen. Nach vorn geht bei unserer individuellen Qualität immer etwas“, betont Greve, der wieder auf Niclas Gläser, Martin Pietrucha und Hassan Jaber zurückgreifen kann – sie waren zuletzt im Urlaub.

Mit Thomas Siegel steht auch bei den Gästen ein neuer Trainer an der Seitenlinie. Doch nicht nur das ist neu in Nordstemmen – der VfL ist auch in eine neue Staffel eingruppiert worden. „Wir kennen die Teams aus dem Raum Hannover kaum und müssen und erst einmal informieren“, sagt Siegel, der die Platzherren neben dem

FC Ambergau/Volkersheim und der TuSpo Schliekum zu den Titelfavoriten zählt. „Koldingen ist in der Offensive sehr stark, mit einem Zähler sehr zufrieden“, sagt der Coach.

Mit den 23-jährigen Zwillingenbrüdern Dennis und Patrick Pfahl hat Siegel kurzfristig noch zwei Neuzugänge vom SSV Elze begrüßen können. „Beide haben sechs Monate lang ausgesetzt, passen charakterlich und sportlich sehr gut in unsere Mannschaft“, sagt Siegel. „Ich bin insgesamt gespannt, wie das Team die bevorstehenden Aufgaben bewältigen wird.“